



Die griechisch-kanadische Sopranistin Andromahi Raptis wurde mit dem 2021 Bayerischen Kunstförderpreis für ihre „...flexible und strahlende Stimme als auch für ihre Darstellungskunst“ ausgezeichnet.

Nach Studien in Toronto und München war sie Mitglied des Opernstudios der Opéra National de Lyon. Engagiert wurde sie bisher an der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Hamburg, dem Gärtnerplatztheater, der Oper Halle, dem Anhaltischen Theater Dessau und der Staatsoper Hannover.

Im Konzertbereich überzeugte Andromahi Raptis als Gabriel in Haydns „Die Schöpfung“ mit Joana Mallwitz. Ebenfalls hat sie Brahms „Ein deutsches Requiem“, Orffs „Carmina Burana“ und Mozarts „Messe in c-Moll“ gesungen.

Seit 2018 ist Andromahi Raptis Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg, wo sie bisher die Titelpartie von „La Traviata“ und „Lucia di Lammermoor“ sowie die Rollen der Sophie („Der Rosenkavalier“), Adina („L’elisir d’amore“), Maria („West Side Story“), Musetta („La Bohème“), Königin der Nacht („Die Zauberflöte“), Susanna („Le nozze di Figaro“), Despina („Così fan tutte“), Gretel („Hänsel und Gretel“), Sophie Scholl („Weiße Rose“) und Adele („Die Fledermaus“), u.a. gesungen hat. In der 26/27 Saison ist sie als die Titelpartie von „Die Schweigsame Frau“, Gilda (*Rigoletto*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*) und wieder als Violetta (*La Traviata*) zu erleben.